

Vom FC Bayern München lernen

Netzwerke gibt es reichlich. Und diese werden auch unterschiedlich genutzt. Nun entsteht ein weiteres – das Netzwerk Sachsen mit den „Wirtschafts-Talks 2014“.

Von Mathias Schinnerling

Plauen – Eigentlich gibt es in der Region und in Sachsen bereits viele Netzwerke, in denen sich Unternehmer einbringen können. Da gibt es die örtlichen Gewerbevereine, Tourismusverbände, Handwerksinnungen, Werbe- und Interessengemeinschaften, den Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) mit seinen Kreisverbänden, die Wirtschafts-Junioren, MIT – die Mittelstandsvereinigung der CDU, XING Chemnitz und nicht zu vergessen die Handwerkskammern (HWK) sowie die Industrie- und Handelskammern (IHK), um nur die bekannteren Netzwerke und Organisationen zu nennen. Sie alle haben wesentliche Gemeinsamkeiten: Sie verbinden ihre Mitglieder, sie schaffen Plattformen für den Erfahrungsaustausch und bieten Impulse für die Praxis. „Doch was oft fehlt, sind die Vernetzungen untereinander und der Blick darüber hinaus“, meint Guido Hunke, der Ideengeber und Initiator vom Netzwerk Sachsen und der dazugehörigen „Wirtschafts-Talks 2014“, die am 25. März mit einer ersten Veranstaltung starten.

Was allerdings macht das Netzwerk Sachsen anders, damit es für Unternehmer sowie andere Netzwerke interessant ist? Es ist eine Initiative für die Wirtschaft von der Wirtschaft. „Ich versuche zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer der Region sowie Medienpartner aller Sparten und weitere regionale Firmen und Vereinigungen mit ins Boot zu holen“, erklärt Guido Hunke eine der Besonderheiten. Zielgruppe sind Unternehmer, Führungskräfte und Entscheider in der Region.

Ein zweiter Punkt sei: Es gilt, von den Großen zu lernen. Die Referenten kommen von bekannten Firmen, wie zum Beispiel von ebay, der Telekom, vom FC Bayern München oder von der ARD Sportschau. Dabei kom-



Guido Hunke baut das Netzwerk Sachsen auf. Begeistert von den Gedanken und Inhalten der Wirtschafts-Talks 2014 ist auch Sina Krieger, Geschäftsführerin der Wirtschafts-Junioren Plauen-Vogtland. Foto: -schin

men nicht immer die bekannten „Leuchttürme“ zu Wort, vielmehr geben auch Experten aus Vertrieb, Marketing oder Personalmanagement ihre praxisnahen Erfahrungen weiter.

Entsprechend diese Maßgabe sei auch der erste Wirtschafts-Talk am 25. März in der IHK Chemnitz ausgelegt: Zum Thema „Aus- und Weiterbildung – was kann die Wirtschaft vom Sport lernen“ referieren Werner Kern, ehemaliger Ausbildungschef beim FC Bayern München, und Gunnar Bertram, Vizepräsident der IHK Chemnitz.

Guido Hunke habe im Frühjahr 2013 sein Konzept vom Netzwerk Sachsen bei Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz, vorgestellt. „Das ist klasse, wir machen mit“, schildert Hunke die spontane Reaktion von Wunderlich. Aus geplanten 30 Gesprächsminuten sei eine Stunde geworden. Die IHK Chemnitz mit ihren fünf Regionen stehe als aktiver Partner der Aktion zur Seite. Veranstaltungen sind in Chemnitz, im Erzgebirge, in Mittelsachsen, in Zwickau sowie im Vogtland geplant.

„Das habe ich in noch keiner Region erlebt“, freut sich der Netzwer-

ker über die Aufgeschlossenheit und Resonanz bei all seinen Gesprächspartnern. Auch der BVMW Chemnitz ist mit dabei und präsentiert das Sommerfest des Netzwerks. Das findet im Juli in Lichtenwalde statt. Breite Unterstützung und ein offenes Ohr fand und findet Hunke zudem bei großen Firmen der Region, wie zum Beispiel bei Volkswagen Sachsen, der AOK Plus, Sachsenring, bei den Volks- und Raiffeisenbanken und den Sparkassen, bei der TU Chemnitz sowie bei den Wirtschafts-Junioren Plauen-Vogtland, um nur einige zu benennen. Insgesamt seien in der Startphase um die 40 Partner aus verschiedenen Branchen dabei. Sie unterstützen das Netzwerk als Sponsoren mit Medialeistungen, mit Naturalien (Produkten und Dienstleistungen der Firmen) sowie mit

Geld. Dafür bekommen die Partner unterschiedliche Werbemöglichkeiten und Freikarten für die Veranstaltungen. Mit dem Netzwerk Sachsen bietet Guido Hunke seinen Partnern zusätzlich einen Neujahrsempfang sowie eine Veranstaltung „Erfolgreich netzwerken – so geht's“.

Wie kam es zu der Idee, ein Netzwerk Sachsen aufzubauen und zu dem Gespräch mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz? Natürlich über „alte“ Verbindungen und einen „alten“ Bekannten von Guido Hunke, der die Tür zu IHK Chemnitz öffnete. Der Kontakt stammt noch aus einer Zeit, in der Hunke, der jetzt im Schwabenland wohnt, beruflich in Sachsen tätig war. So besteht außerdem ein persönlicher Bezug zum Freistaat und besonders zur Region Westsachsen.

Wirtschafts-Talks 2014 – die Themen

25. März	FC Bayern München: Aus- und Weiterbildung – was kann die Wirtschaft vom Sport lernen
20. Mai	ADR Sportschau: Ein Blick hinter die Kulissen
17. Juni	Deutsche Telekom: Live-Hacking & IT-Sicherheit
11. Juli	BVMW Chemnitz: Sommerfest Netzwerk Sachsen
30. September	Radio PSR – 100 % Sachsen: Eine emotionale Marke live erleben
11. November	Sachsenring: Kooperation als Basis für den Geschäftserfolg

Aktionsfläche mit tollen Angeboten

Zeulenroda/Leipzig – Deutschlands höchster Handwerksrepräsentant hat sich zur „mitteldeutschen handwerksmesse“ (mhm), die vom 15. bis 23. Februar in Leipzig stattfindet, angesagt: Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), wird am Samstag zur Eröffnung dabei sein und auch den Thüringer Gemeinschaftsstand besuchen. Die Schirmherrschaft übernimmt dieses Jahr der Freistaat Sachsen, dessen Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Messe eröffnen wird.

„Das Thüringer Handwerk ist erneut stark auf der mhm vertreten“, teilt André Kühne, Pressesprecher der Handwerkskammer für Ostthüringen, mit. 20 Handwerksbetriebe auf rund 350 Quadratmeter Fläche bilden den größten Organisationsstand der Messe. Neben den Kunsthandwerkern, die traditionell ihre Arbeiten aus Holz, Ton, Metall, Keramik oder Glas präsentieren, werden zwei Betriebe erstmals die Messe nutzen. Die Bauschlosserei Franke aus Jena stellt ihre patentierte „Froschklaappe“ vor, die in erster Linie für Gewerbe- und Industriegebäude Außenrohre gegen unwillkommene Gäste absichert. Die Zimmerei Picker aus Volksmannsdorf ist mit Dachstuhlmodellen sowie mit ihren Drechselarbeiten vor Ort.

Darüber hinaus werden die Messewochen über verschiedene Thementage auf der großen Thüringer Aktionsfläche veranstaltet, die die ganze Vielfalt des Handwerks vorstellen. Der Auftakt am 15. Februar ist dem ökologischen Bauen gewidmet. Die Experten vom Denkmalhof Gernewitz zeigen, wie mit Materialien wie

Lehm, Ton oder Schiefer sowie verschiedenen nachwachsenden Rohstoffen heutigen Anforderungen am Bau nachgekommen wird.

Vom 16. bis 18. Februar steht das Thema „mobil und umweltfreundlich“ im Blickpunkt. Passend zu den olympischen Winterspielen können sich die Besucher unter anderem im Laserschießen auf Biathlonscheiben versuchen.

Am 19. und 20. Februar wird es genussvoll. Thüringen ist nicht nur der Mittelpunkt der Bratwursthochzeit, sondern hat auch viele weitere kulinarische Highlights zu bieten. Zweifelsfrei gehören dazu auch Senf und Klöße.

Jung und kreativ geht es am 21. und 22. Februar weiter. Fotografen aus der Bildungsstätte Gera-Aga und Augenoptiker der Fachschule „Hermann Pistor“ aus Jena stellen ihre Berufe vor und zeigen, wie hervorragend sich Kreativität und handwerkliches Geschick im Handwerk verbinden lassen. Die Besucher können beispielsweise einen Sehtest durchführen, den Augenoptikern beim Schleifen von Brillengläsern über die Schulter schauen oder sich bei den Fotografen porträtieren lassen.

Infokasten

Die Thementage werden von den drei Handwerkskammern organisiert. Die mitteldeutsche Handwerksmesse findet parallel zur Haus-Garten-Freizeit vom 15. bis 22. Februar auf dem Leipziger Messegelände statt.

www.handwerksmesse-leipzig.de

Globus mit bester Obst-Abteilung

Weischlitz/St. Wendel – Die Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG (Sitz St. Wendel) hat die beste Obst- und Gemüse-Abteilung der deutschen SB-Warenhäuser. Dies entschieden 9000 Verbraucher in der jährlichen Umfrage des *Fruchthandel Magazins*. Der „Retail Award“ geht damit zum dritten Mal an Globus, teilt der Globus-Markt in Weischlitz mit. Die Preisübergabe fand im Rahmen des führenden internationalen Branchentreffs „Fruit Logistica 2014“ in Berlin statt. „Als wiederhol-

ter Preisträger des Retail Awards ist Globus zu einem Paradebeispiel einer hervorragenden Obst- und Gemüse-Abteilung geworden“, sagte Robert Broadfoot, Geschäftsführer des *Fruchthandel Magazins*.

„Der Retail Award ist für uns eine besondere Auszeichnung, denn die Kunden entscheiden selbst, welche Abteilung ihren hohen Qualitäts-Ansprüchen entspricht“, betonte Thomas Bruch, geschäftsführender Gesellschafter von Globus. Zur Globus Gruppe gehören rund 160 Märkte,

SB-Warenhäuser, Globus Drive-Stationen, Baumärkte und Elektrofachmärkte.

In der vom *Fruchthandel Magazin* beauftragten Studie befragt das Marktforschungsinstitut GfK Consumer Panels die Verbraucher zum Gesamtkonzept der jeweiligen Obst- und Gemüse-Abteilungen. Neben Frische, Service und Preis-Leistungs-Verhältnis beurteilen die Kunden die Präsentation von Obst und Gemüse sowie Übersichtlichkeit, Attraktivität und Sauberkeit der Abteilung.

Marktplatz

Das zahlen Banken und Sparkasse im Vogtland

	Sparbuch (ohne Sondervereinbarung)	Sparbuch (mit einer Einlage von 5000 Euro)	Sparanlage Laufzeit 1 Jahr, 2500 Euro	Sparanlage Laufzeit 1 Jahr, 5000 Euro	Sparanlage Laufzeit 2 Jahre	Sparanlage Laufzeit 4 Jahre
VR Bank Hof, Filiale Plauen	0,15%	0,15%	0,2%	0,2%	0,3% ²⁵	0,75% ²⁵
Commerzbank	0,15%	0,25%	0,5%	0,5%	0,55%	1,0%
Datsch Bank	0,15%	0,3%	0,6%	0,6%	0,6% ⁵⁰	0,7% ⁵⁰
Targobank	0,3% (0,6%*)	-	0,45%	0,45%	0,9% ²⁵	1,7% ²⁵
Hypovereinsbank	0,1%	0,15%	0,45%	0,45%	0,55%	1,05%
Postbank	0,6% ⁵⁰	0,6% ⁵⁰	0,05%	0,05%	0,05/0,15%	0,25/0,45%
Volksbank Vogtland	0,1%	0,1%	0,15% ¹⁰⁰	0,15% ¹⁰⁰	0,3% ¹⁰⁰	0,7% ¹⁰⁰
Sparkasse Vogtland	0,125%	0,2%	0,35% ¹⁵	0,35%	0,4% ¹⁵	0,7% ¹⁵

Zinsen per anno der Banken und Sparkassen im Vogtland:

Die Zahlen beruhen auf den Angaben der Institute am Ende dieser Woche und sind ohne Gewähr. Zinsen sind veränderlich. Bis zum nächsten Erscheinungstermin des Zinsspiegels in zwei Wochen können sich die Konditionen ändern. Die Zahlen zeigen eine Momentaufnahme und kein dauerhaftes Angebot. Bei höheren Beträgen sind Konditionen oft verhandelbar.

Anmerkungen: ^D = Durchschnitt, ^H = nach Höhe der Einlage, ^N = Neueinlage, ^O = online-Abschluss, ^{SB} = Selbstbedienung, ^{SC} = SparCard direkt, ^T = Tagesgeld, ²⁵⁰ = ab 250 Euro, ¹⁰ = ab 1000 Euro, ¹⁵ = ab 1500 Euro, ²⁵ = ab 2500 Euro, ⁵⁰ = ab 5000 Euro, ¹⁰⁰ = ab 10000 Euro, * = Zinsverdopplung bei einem jährlichen Einlagezuwachs von mindestens 600 Euro, ^{GMM} = Geldmarktkonto, ^{KP} = Kapital Plus Direkt, ^{Neugeld}, ¹⁰⁻⁵⁰ = 10 000-50 000, ^{TG} = Termingeld, ^{SB} = Sparbrief

Wirtschafts-Notizen

ESF-Förderprogramme

Plauen – Information und Beratung zur Gründungsberatung, zum ESF-Mikrodarlehen und Einzelbetrieblichen Förderverfahren erhalten Existenzgründer und junge Unternehmen am Mittwoch, 11 bis 12 Uhr, im Raum 11, in der IHK in Plauen. Eine vorherige Anmeldung unter der Telefon: 03741/214-3301 (Frau Dölz) ist erforderlich. Weitere Informationen unter:

www.vonex.de

Außenwirtschaftsfrühstück

Treuen – Die VIS GmbH in Treuen ist der Gastgeber für das „IHK-Außenwirtschaftsfrühstück vor Ort“ am 19. Februar. VIS produziert mit etwa 60 Mitarbeitern kundenspezifische Transportbänder und Antriebsriemen. Diese finden Anwendung in vielen Industriebereichen, zum Beispiel Textil- und Lebensmittelindustrie, Maschinenbau, Logistik, Tabakindustrie, Papier- und Druckindustrie etc. Die Produkte werden weltweit in über 50 Länder geliefert. Die Geschäftsführer Werner Weitz und Siegfried Almai stellen das Unternehmen vor und beantworten die Fragen der Teilnehmer während eines Betriebsrundgangs. Zentrales Thema der kostenfreien Veranstaltung werden die Änderungen im Außenwirtschafts- und Zollrecht 2014 sein, wie beispielsweise bei der Warentarifierung, bei den Belegnachweisen für innergemeinschaftliche Lieferungen, Lieferantenerklärungen, Meldepflichten und Exportkontrollvorschriften. Zusätzliche gibt es praxisnahe Infos rund um die Themen Export und Zoll. Anmeldung und nähere Informationen bei Uta Schön, Telefon: 03741/2143240.